

# BI: Minikreiselidee stammt von Link

**Rudersberg (pm).**

Bernd Renninger von der Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslauftal hat uns auf einen Punkt aufmerksam gemacht, der in unserem Beitrag vom 20. April über die Einweihung des neuen Kreisverkehrs in Rudersberg hinsichtlich der Urhebererschaft der Kreiselidee historisch nicht umfassend dargestellt war. Wir veröffentlichen daher seine Stellungnahme in Auszügen:

„Es ist richtig, dass Herr Menikheim und die FWV den Kreisel bei den Planungen zur neuen Ortsdurchfahrt wieder ins Gespräch gebracht haben. Die ursprüngliche Idee eines Kreisels an dieser Stelle stammt jedoch von dem Stuttgarter Verkehrsplaner Christoph Link. 2007 erhielt er vom Bund für Umwelt und Naturschutz und der Bürgerinitiative Lebenswertes Wieslauftal den Auftrag, eine Gesamtplanung zu möglichen Entlastungsmaßnahmen entlang der Landesstraße für die Gemeinde Rudersberg zu erstellen. Ziel war, eine Alternative zum geplanten Neubau der L 1148 Miedelsbach - Rudersberg aufzuzeigen, denn der Anspruch der BI war immer, nicht nur dagegen zu sein, sondern auch aktiv an echten Lösungen mitzuwirken. Nachdem das Gutachten Ende 2007 fertiggestellt wurde, übergaben die Vorstände der BI das gesamte Gutachten im Februar 2008 an Bürgermeister Kaufmann. Die Pläne wurden damals dankbar entgegengenommen und waren Basis für die weiteren Überlegungen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrten im Wieslauftal.

Die Gemeinde Rudersberg beauftragte dann das Büro Richter-Richard aus Aachen mit den Planungen zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt, das jedoch zu unserer Verwunderung von dem Kreisel Abstand nahm. Umso mehr freuen wir uns heute, dass Herr Menikheim und die Fraktion der Freien Wähler die Idee unseres Gutachters Christoph Link aus Stuttgart wieder ins Gespräch brachten, was letztlich nun zur Umsetzung des neuen Rudersberger Kreisels führte.“